

Nro. 15.

# Botanische Zeitung.

Regensburg, Montags am 15. August 1803.

## I. R e c e n s i o n e n .

Frankfurt am Main, bei Varrentrapp und Wenner:  
Georgii Ludovici Koeleri, Prof. Hist. na-  
tur, in Universitate Moguntina, Descriptio  
Graminum in Gallia et Germania tam  
sponte nascentium quam humana indu-  
stria copiosius provenientium. 1802.  
384 S. kl. 8. Preis 3 fl. 36 kr.

**E**s muß eine desto grössere Freude für den Botani-  
ker seyn, wenn er bei dem Werke eines bisher unbe-  
kannten Schriftstellers nur bloß beim Durchblättern  
gewahr wird, daß gründliche Kenntnisse und eigene  
Beobachtungen den Verf. charakterisiren, als solche  
Erscheinungen in unserm Zeitalter immer seltener  
werden. In der That erwirbt sich Hr. K. durch die-  
ses Buch einen gegründeten Ruhm in der Botanik um  
desto mehr, da er eine der schwersten Klassen sehr  
gründlich bearbeitete. Es ist ein schöner Commen-  
tar zu Scheuchzers vortreflichem Werke, nach  
den Bedürfnissen unserer Zeit geordnet und ausgeführt.

P

Nicht

Nicht leicht wird man eine europäische Grasart vermischen. Zur bequemen Uebersicht der Gattungen und Arten sind 30 analytische Tabellen entworfen, und eine vollständige Synonymik und Beschreibung jeder einzelnen Gattung und Art beigefügt, und sowohl französische als teutsche Wohnörter angegeben. Wir wollen darüber etwas in Einzelne gehen. Zuförderst bemerken wir ungerne, daß der Verf die Willdenowsche Ausgabe des Linnéischen Systems nicht benützt habe. Die Reichartsche stehet immer noch an der Spitze mit ihren oft unzulänglichen Charakteren der Arten. Rec. muß daraus schliesen, daß das Manuscript schon seit längerer Zeit fertig ist, und hofft, daß Hr. K. bei dem 2ten Bande — denn hoffentlich wird er uns die so nahe verwandten Halbgräser, nach seiner vortreflichen Manier bearbeitet, auch liefern — auf unsern Wink Rücksicht nehmen möge. Bei *Panicum glaucum* und *viride* hat der Verf. sehr genaue Untersuchungen angestellt, dem zu Folge das *Panic. viride* von Pollich, Schreber, Mönch, Leyfser u. a. zu *P. glaucum* gehören soll. Der Mißgriff könnte aus der Farbe der *Setae involucri* entstanden seyn, die bei *P. glaucum* in der Jugend auch grün sind, und im Alter erst röthlicht werden. Das Kennzeichen bei *P. viride*, *seminibus lae-*

laevibus will Hr. K. nicht gelten lassen, indem sie etwas rauh (*scabriusculum*) sind. Bei *P. viride* citirt Hr. K. einmal Scheuchzers *Agr. p. 46.* und dann Scheuchz. *Gram. 46.* Weil auch diese Abwechslung des Titels durchs ganze Buch Statt findet, so scheint es, als ob der Verf. es für 2 besondere Werke ansehe, wovon er die Citate des einen etwa blofs abschreibt. *Panicum sanguinale*, filiforme und ciliare werden von der Gattung *Panicum* getrennt, und als eigene Gattung mit der Benennung *Digitaria* dargestellt. Die *Digitaria (Panicum) ciliaris* des Retzius, welche in China und Java wächst, und *D. ciliaris Märclini*, so in der Rheinpfalz zu Hause ist, können keinesweges als einerlei Arten angesehen werden. *Holcus Halepensis* macht unter der Benennung *Blumenbachia* eine eigene Gattung. *Phalaris alpina* fehlt. *Alopecurus monspeliensis* und *A. paniceus* werden hier unter *Phleum* vereinigt. Wir hätten es lieber mit Willdenow zu *Agrostis* gezählt. *Agrostis alpina* und *rupestris* vereinigt der Verf. als eine einzige Species. *Agrostis capillaris* ist nicht die wahre Linneische Art, die nur in Lappland wächst. Des Verf. Pflanze ist *Agrostis hispida* Willd. *Melica hirsuta* ist eine *Planta dubia*. *Briza media* und *minor* werden in

eine Speciem zusammengezogen; von den teutschen Arten mag dieses wohl gelten, aber nicht von den Linnéischen! *Poa rubens* und *sudetica*, die Willdenow trennt, machen hier nur einerlei Art aus. *Poa setacea* Nro. 6. und *Poa spadicea* Nro. 30. sind doch wohl nur einerlei Species? *Poa Gmelini* ist, so wie alle Gmelinische Pflanzen, eine Species obscura. Es fehlen *Poa laxa* Haenk. und *P. glauca* Schkuhr. Uebrigens mangelt es hier nicht an neuen Anordnungen, denen man nicht unbedingt folgen kann. So sind neue Gattungen, z. B. *Ventenata*, *Fibichia*, *Lamarkia*, entstanden. Erstere zählt einige Bromus- und Avena-Arten unter sich. Die zweite enthält *Panicum Dactylon*, die dritte den *Cynosurum aureum*. *Dactylis glomerata* und *Festuca decumbens* sind Bromus-Arten geworden. *Aira alpina*, *subspicata* und die teutschen *Holcus*-Arten sind *Avenae* geworden. *Avena distichophylla* Vill. fehlt. Ein Register der Arten wäre sehr wünschenswerth gewesen. Wir fordern den Verf. nachdrücklich auf, auch die Halbgräser auf obige Weise zu bearbeiten.

Nürnberg bei Johann Sam. Winterschmidt,  
dem Jüngsten: Pomona franconica, oder  
natürliche Abbildung und Beschreibung

bung

bung der besten und vorzüglichsten  
 europäischen Gattungen (Sorten) der  
 Obstbäume und Früchte, welche in  
 dem hochfürstl. Hofgarten zu Würz-  
 burg gezogen werden; nebst den haupt-  
 sächlichsten Anmerkungen über deren Erziehung,  
 Propfung und Pflege, von Johann Mayer,  
 hochf. Würzb. Hof- und Residenzgärtner. Dritter  
 und letzter Band, mit einer schwarzen und CLIV  
 fein ausgemahlten Kupfertafeln. 1801. 326 Seit.  
 in 4. Auch mit einem französischen Titel und  
 französischen und teutschen Texte, nebst dem  
 vollständigen Register über das ganze Werk.

Dieses Prachtwerk nahm bereits vor mehrern  
 Jahren seinen Anfang. Der erste Theil enthält die  
 Apricosen, die Mandeln und die Pflaumen; der  
 zweite Theil faßt die Kirschen, Mespeln, Azerolen  
 und Pfirsiche in sich, und der vorliegende dritte  
 Theil macht den Beschluß mit den Aepfeln und  
 Birnen. Der Verfasser hat sich ohnstreitig durch die-  
 ses Werk großes Verdienst für die Pomologie er-  
 worben, denn es ist einzig in seiner Art, und kein  
 Ausland hat dergleichen aufzuweisen. In den letz-  
 ten Heften finden wir allein 150 verschiedene Bir-  
 nen abgebildet, deren Umriss, Stich und Illuminie-  
 rung

rung so meisterhaft schön gerathen sind, daß jeder Unkundige sogleich die natürlichen Stücke daraus erkennen kann.

In dem Texte zeigt sich der Verfasser als einen sehr belesenen Kenner, denn er führt die Abstammungen und Benennungen jeder einzelnen Sorte an, und giebt seine Meinung über mehrere Schriften; auch fügt er meistens eine gedrängte Beschreibung hinzu, die sehr zweckmäfsig ist.

Auch dem Verleger macht dieses Prachtwerk Ehre, der wahrscheinlich den Stich und die Illuminierung wo nicht selbst besorgte (denn die Künstler haben sich nicht genannt), doch unter seine genaue Aufsicht nahm. Wir wünschen ihm, für seinen lobenswürdigen Eifer, einen hinlänglichen Absatz, und empfehlen überhaupt dieses Werk allen Liebhabern, denen der unvermeidliche, doch billige, Preis nicht die Hände bindet, mit der völligen Ueberzeugung, daß sie unser Urtheil ohne allen Anstand unterschreiben werden.

### Frentzels Verzeichnifs Wittenberger Pflanzen.

Einer unserer Herren Mitarbeiter, dem wir den Auftrag gaben, das in dem Ostermefscataloge vom  
Jahre

Jahre 1802 angezeigte „Verzeichniß wildwachsender Pflanzen und ihres Standortes in der Nähe um Wittenberg, für Kräutersammler. Vom Lic. Med. J. S. T. Frentzel“ zu recensiren, schreibt darüber Folgendes: Ich habe das Verzeichniß Wittenberger Pflanzen von meinem Buchhändler erhalten. Es enthält aber die Jahrzahl 1799, und dürfte also nicht für Ihre Zeitung mehr geeignet seyn. Gesetzt auch, es wäre wirklich ein neueres Verzeichniß erschienen, so habe ich gar kein Verlangen mehr, es zu sehen, noch weniger zu recensiren; weil es mir allemahl unangenehm ist, schlechten Schriftstellern ihre Untugenden vorzuhalten. Der Herr Amtsphysikus Frentzel muß gar keinen Begriff von Ehre haben, da er es wagen kann, ein solches elendes Machwerk für das Publikum zu bringen. Nicht volle 300 Arten machen das ganze Verzeichniß aus, und da doch ein solches Verzeichniß nach einer gewissen Ordnung muß gefertiget werden, so wählte Herr F. die teutsche Nomenklatur. Dem zu Folge steht zum Beispiel *Ranunculus arvensis* auf der ersten Seite als Ackerhahnenfuß, *Ranunculus Flammula* auf der neunten Seite als Egelkraut, und *Ranunculus acris* als brennender Hahnenfuß auf der achten Seite. Beinahe sollte man glauben, bei Wittenberg

berg wachse kein *Carex*, wenn nicht wirklich die *Carex acuta* angegeben wäre. Uebrigens gibt es hier *Mentha piperitia*, *Chenopodium vulgare*, *Pimpinella sanguisorba*, *Lamium nigrum*, *Astragalus repens flore viridi-flavescente*, *Geranium purpureum*, *Geranium foetidum*, *Gentiana centaurea*, *Campanula pyramidalis* und andere schöne Sächelchen mehr. Glücklicherweise drohet der Verfasser nur dann mit einer Fortsetzung, wenn die Botaniker einen Wohlgefallen an dieser Schrift fänden. Es ist unbegreiflich, wie Männer, die doch in irgend einer Wissenschaft Kenntnisse haben müssen, (denn der Herr Amtsphysikus ist auch Docent bei der Akademie zu Wittenberg) in einer andern, von der sie nicht das Geringste verstehen, als Schriftsteller auftreten mögen. Was würde wohl Herr Frentzel sagen, wenn er in einem Buche mit dem Titel: Verzeichniß der Knochen des menschlichen Körpers, ohngefähr zwanzig Knochen verzeichnet fände, die noch dazu mit fehlerhaften Benennungen versehen, und dann ohne alle systematische Ordnung aufgeführt wären; wozu soll doch wohl ein solches miserables Machwerk dienen?

## II. Tausch - Anerbieten.

Ich suche zur Vervollständigung meines Herbariums

ums



berg wachse kein *Carex*, wenn nicht wirklich die *Carex acuta* angegeben wäre. Uebrigens gibt es hier *Mentha piperitia*, *Chenopodium vulgare*, *Pimpinella sanguisorba*, *Lamium nigrum*, *Astragalus repens flore viridi-flavescente*, *Geranium purpureum*, *Geranium foetidum*, *Gentiana centaurea*, *Campanula pyramidalis* und andere schöne Sächelchen mehr. Glücklicherweise drohet der Verfasser nur dann mit einer Fortsetzung, wenn die Botaniker einen Wohlgefallen an dieser Schrift fänden. Es ist unbegreiflich, wie Männer, die doch in irgend einer Wissenschaft Kenntnisse haben müssen, (denn der Herr Amtsphysikus ist auch Docent bei der Akademie zu Wittenberg) in einer andern, von der sie nicht das Geringste verstehen, als Schriftsteller auftreten mögen. Was würde wohl Herr Frentzel sagen, wenn er in einem Buche mit dem Titel: Verzeichniß der Knochen des menschlichen Körpers, ohngefähr zwanzig Knochen verzeichnet fände, die noch dazu mit fehlerhaften Benennungen versehen, und dann ohne alle systematische Ordnung aufgeführt wären; wozu soll doch wohl ein solches miserables Machwerk dienen?

## II. Tausch - Anerbieten.

Ich suche zur Vervollständigung meines Herbariums

ums

ums nachstehende<sup>n</sup> Arten in schön getrockneten und vollständigen Exemplarien zu erhalten:

Paederota lutea.	Swertia carinthiaca.
Cyperus pannonicus.	Gentiana campanulata!
Scirpus compactus.	— pannonica.
— Michelianus.	— algida!
Agrostis pallida.	— prostrata.
Poa sudetica.	— elongata.
— setacea.	— plicata.
— strigosa.	Bupleurum petraeum!
Festuca amethystina.	— baldense!
— multiflora.	Caucalis infesta.
Avena sesquitertia.	Athamanta Matthioli.
Arundo Leersii.	Seseli glaucum.
Tillaea prostrata.	— annuum.
Primula carniolica.	— venosum.
— ciliata.	Pimpinella dissecta.
Campanula Zoyssii!	— glauca.
— graminifolia.	Allium suaveolens.
— alpina.	— rotundum.
Chenopodium urbi-	Juncus subverticillatus.
— cum.	— multiflorus.
— rubrum.	— sudeticus.
— murale.	Saxifraga granulata.
Ulmus effusa.	— palmata.

Saxi-

<i>Saxifraga geranioides.</i>	<i>Euphorbia characias.</i>
— <i>tenella.</i>	— <i>sylvatica.</i>
— <i>bulbifera.</i>	— <i>diffusa.</i>
— <i>petraea.</i>	— <i>saxatilis.</i>
— <i>burseriana.</i>	— <i>salicifolia.</i>
<i>Dianthus plumarius.</i>	— <i>segetalis.</i>
<i>Cucubalus viscosus.</i>	<i>Rosa pumila.</i>
<i>Silene alpestris.</i>	— <i>collina.</i>
— <i>gallica.</i>	<i>Prunus chamaecerasus.</i>
— <i>cerastoides.</i>	<i>Rubus chamaemorus.</i>
<i>Stellaria bulbosa.</i>	<i>Pyrus nivalis.</i>
— <i>cerastoides.</i>	<i>Potentilla clusiana.</i>
— <i>biflora.</i>	— <i>nitida.</i>
— <i>crassifolia.</i>	— <i>subacaulis.</i>
<i>Arenaria verna.</i>	— <i>salisburgensis.</i>
— <i>striata.</i>	<i>Aconitum cernuum.</i>
— <i>austriaca.</i>	<i>Aquilegia viscosa.</i>
— <i>liniflora.</i>	<i>Anemone sylvestris.</i>
— <i>bavarica.</i>	— <i>pratensis.</i>
— <i>tenuifolia.</i>	— <i>patens.</i>
<i>Cerastium alpinum.</i>	<i>Thalictrum minus.</i>
<i>Spergula subulata.</i>	— <i>majus.</i>
<i>Euphorbia canescens.</i>	— <i>alpinum.</i>
— <i>epithymoides.</i>	— <i>medium.</i>
— <i>amygdaloides.</i>	— <i>simplex.</i>

<b>Ranunculus illyricus.</b>	<b>Genista anglica.</b>
— columnae.	— sericea.
— hederaceus.	— humifusa.
— cassubicus.	<b>Vicia tenuifolia.</b>
— platanifolius.	— multiflora.
<b>Mentha austriaca.</b>	— cassubica!
— citriodora.	— villosa.
— suaveolens.	— oroboides.
— gentilis.	— pannonica.
— sativa.	— serratifolia.
<b>Betonica alopecuros.</b>	— lathyroides.
<b>Pedicularis flammea.</b>	— monanthos.
— rosea.	<b>Orobus albus.</b>
— acaulis.	<b>Lathyrus setifolius.</b>
<b>Draba mollis.</b>	<b>Cytisus austriacus.</b>
— stellata.	— purpureus.
— fladnizensis.	<b>Astragalus sulcatus.</b>
<b>Iberis nudicaulis.</b>	— asper.
<b>Alyssum gemonense.</b>	— incanus.
<b>Arabis ovirensis!</b>	— uliginosus.
<b>Cardamine petraea.</b>	— pubescens.
— chelidonia.	<b>Hypericum barbatum.</b>
— parviflora.	— elodes.
<b>Geranium argenteum!</b>	<b>Arctium carduelis.</b>
<b>Lavatera thuringiaca.</b>	<b>Carduus acanthoides.</b>

Car-

<i>Carduus canus.</i>	<i>Carlina corymbosa.</i>
— <i>pratensis.</i>	— <i>lanata.</i>
— <i>pannonicus.</i>	<i>Artemisia pontica.</i>
— <i>tataricus.</i>	— <i>austriaca.</i>
— <i>mollis.</i>	<i>Achillea odorata.</i>
— <i>cyanoides.</i>	<i>Centaurea amara</i> Schrank.
<i>Cnicus pygmaeus.</i>	— <i>sicula.</i>
<i>Carlina acanthifolia.</i>	— <i>solstitialis.</i>

Dagegen kann ich andre, zum Theil sehr seltene Pflanzen, z. B. *Allium pedemontanum*, *Agrostis pungens*, *Phalaris utriculata*, *Festuca spadicea*, *Cyperus globosus* All., *distachyos* All., *Iberis nana* All., *Erica cinerea*, *Cardamine asarifolia*, *Satureja juliana* u. a. m. anerbieten. Verzeichnisse von beiläufig 600 zum Tausche bereit liegenden aus- und inländischen Pflanzenarten kann ich denjenigen Botanikern zur Einsicht mittheilen, welche über diesen Gegenstand mit mir in Correspondenz treten wollen. Was in meinem Desideratenverzeichnisse ein ! hat, das besitze ich noch gar nicht, und will bey diesen gerne für jedes einzelne Exemplar zwei aus meinem Doublottenverzeichnisse zu wählende Arten abgeben.

Zürich, in der Schweiz im Juli 1803.

Dr. J. J. Römer.

III. Bo-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1803

Band/Volume: [2\\_AS](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Recensionen 225-236](#)